

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

Montag den 2. Dezember 1872.

(483—1)

Nr. 6218.

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung der Stelle eines Landesingenieurs.

Zufolge hohen Landtagsbeschlusses vom 25ten November 1872 wird beim krainischen Landesausschusse für den technischen Dienst die Stelle eines Landesingenieurs in der IX. Diätenklasse mit Pensionsfähigkeit nach dem Jahresgehalte von 1200 fl. und mit dem Anspruche auf Quinquenialzulagen per 100 fl. im Sinne des hohen Landtagsbeschlusses vom 4. Oktober 1871 mit 1. Jänner 1873 aktiviert.

Bewerber haben ihre wohlinstruierten Gesuche unter Angabe ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung im Straßen-, Wasser-, und Hochbau, ihrer bisherigen Verwendung, ihres Alters, Nationales und der Sprachenkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift bis inclusive 29. Dezember 1872 einzubringen.

Laibach, am 28. November 1872.

Vom krainischen Landesausschusse.

(484)

Nr. 7805.

Verzehrungssteuerpacht-Versteigerung.

Von der f. f. Finanzdirection in Klagenfurt wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflchtigen Wein- und Mostausschank, dann von den Viehschlachten und vom Fleischverbrauche im Umfange der Steuerbezirke 1. St. Leonhard, 2. Wolfsberg, 3. St. Paul im politischen Bezirk Wolfsberg auf Grund des Gesetzes vom 17ten August 1862 (R. G. Bl. Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1873 und bei stillschweigender Erneuerung auch der Jahre 1874 und 1875 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird

am 7. Dezember 1872

bei der f. f. Finanzdirection in Klagenfurt um 11 Uhr vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen mit der Stempelmarke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufsspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu verjelben:

1. für den Steuerbezirk St. Leonhard 5000 fl., sage Fünftausend Gulden,
2. für den Steuerbezirk Wolfsberg 14.200 fl. sage: Vierzehntausend zweihundert Gulden,
3. für den Steuerbezirk St. Paul 9600 fl. sage: Neuntausend sechshundert Gulden.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet, deren Berechnung die gemeindeweise reparierten Fiscalspreise, und zwar: im Bezirk St. Leonhard für St. Leonhard 2300 fl., Reichenfels 1300 fl., Preitenegg, 950 fl. und Waldstein 450 fl. 2. Im Bezirk Wolfsberg für St. Andrä 2340 fl., Wolfsberg 8064 fl., Schönweg 20 fl., St. Stefan 402 fl., St. Margarethen 483 fl., St. Michael 578 fl., Pölling 104 fl., Thiere 96 fl., St. Marein 386 fl., Lading 125 fl., Wölz 326 fl., Forst 346 fl., Gößl 630 fl., Kamp 240 fl. und Reisberg 60 fl. 3. im Bezirk St. Paul für Unterdrauburg 2635 fl., Laramund 1767 fl., Ettendorf 812 fl., St. Georgen 784 fl., Lagerbuch 351 fl., Liedhof 836 fl., Kollnitz 385 fl., Grünthal 648 fl. und St. Paul 1382 fl. werden zu Grunde gelegt werden.

3. Wer an der Versteigerung teilnehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufsspreises 1. für St. Leonhard mit 500 fl., 2. für Wolfsberg mit 1420 fl. und 3. für St. Paul mit 960 fl. in barem oder in f. f. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitationscommission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben oder sich mit der kasseamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen.

Nach beendiger Lication wird blos der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Es werden Anbote auch unter dem Ausrufsspreise, sowohl für jeden Bezirk einzeln, als auch für alle drei Bezirke in concreto angenommen werden, und hat ein Anbot für alle Bezirke zusammen unter übrigens gleichen Umständen den Vorzug.

Die übrigen Licitationsbedingungen können bei dieser f. f. Finanzdirection und beim f. f. Controlsbezirksleiter in Wolfsberg eingesehen werden.

Klagenfurt, am 26. November 1872.

(477—3)

Nr. 10.840.

Concurs-Rundmachung.

Die Lehrerstellen in Sturia, Wippach und Postejne sind zu besetzen.

Gesuche sind bis 10. Dezember 1. J. hierannts zu überreichen.

f. f. Bezirksschulrat in Adelsberg, 20. November 1872.

(478—3)

Nr. 1264.

Rundmachung.

Von der f. f. Strafhaus-Verwaltung am Schloßberge zu Laibach wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am Mittwoch den

4. Dezember d. J., nachmittags um 3 Uhr, eine Offert- und mündliche Licitations-Verhandlung über 556 Pfund Leinen und 1027 Pfund Halina aus Wäsche und Bekleidungs-Bestandtheilen als Hadern an den Meistbietenden stattfindet.

Die Offerte sind an die oben angeführte Verwaltung zu adressieren, worauf „Offert“ und der bezügliche Gegenstand sowie der Betrag des 10% Badiums erklärt sein muß.

Laibach, am 26. November 1872.

f. k. Strafhaus-Verwaltung.

(482—2)

Nr. 1263.

Rundmachung.

Wegen Beistellung der nachfolgend bezeichneten Materialien für die Montur der Wachmannschaft dieser Strafanstalt wird die Offertverhandlung am

16. Dezember 1872, um 12 Uhr mittags bei der gefertigten Strafhausverwaltung abgehalten.

Der Bedarf besteht in

- 31 1/3 Ellen dunkelgrünem melierten Tuch für Blousen,
- 48 1/2 Ellen armeegrauem Tuch für Tuchhosen und Tuchleibeln,
- 69 Ellen 5/4 breitem Grabszwillich für Zwilichosen,
- 390 Ellen Leinwand für Hemden und Gattien.

Die Offerte, welche die bezüglichen Muster mit genauer Angabe der Preise und 10% Badium zu enthalten haben, sind wohlversiegelt bis zum obigen Termine an diese Strafhausverwaltung einzusenden.

Laibach, am 28. November 1872.

f. k. Strafhausverwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

(2596—1)

Nr. 3785.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Gurlsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Silvester Schalk, Handelsmann in Lichtenwald, als Cessionär der Ursula Metelko von Gmajna gegen Johann Zabler, Grundbesitzer in Mikote Haus-Nr. 3 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Jänner 1870, Z. 118, schuldigen 105 fl. sammt Anhang c. s. e. in die executive Feilbietung der dem Johann Zabler gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 71 und Dom.-Nr. 210 vor kommenden, gerichtlich auf 914 fl. bewehrten Realitäten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

18. Dezember 1872,

18. Jänner und

18. Februar 1873,

jedemal vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhange angeordnet, daß die in Execution gezogenen Realitäten bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter denselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsständen hiergerichts eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Gurlsdorf, am 29. August 1872.

(2141—1)

Nr. 2916.

Erinnerung

an Agnes Slau von Oberlaibach und ihre unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Oberlaibach wird der Agnes Slau von Oberlaibach und ihren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthias Slave von Oberlaibach wider dieselben die Klage auf Errichtung der sub Nr. 310 Besitzstandbuchs der Steuergemeinde Oberlaibach vor kommenden Realitäten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch Nrs. 359, Post-Nr. 329 in Oberlaibach, Consc.-Nr. 169,

als: das Geräuth v Gaberčah pod cesto bestehend aus den Katastralparz. Nr. 980 Acker mit 346 □ Alstr., Acker Nr. 981 mit 532²⁰ . . □ Alstr. und Wiese Nummer 979 mit 1453⁴⁰ . . □ Alstr., dann das Geräuth pod sveto Trojico Acker Parz. Nr. 2133 mit 221⁸² . . □ Alstr.

namens Košča und die bei der Vertheilung der oberlaibacher Geweidehutweide angefallene Weide mit Holz Parz.-Nummer 1154 e, a b mit 377 □ Alstr.,

Nr. 1154 f, a a mit 5 □ Alstr. und Nr. 1154 a b, mit 5 □ Alstr., namens Blatnidol — sub praes. 10. August 1872,

Z. 2926, hierannts eingebraucht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Dezember 1. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende versöhnet, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich

einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. August 1872.

(2543—3)

Nr. 2317.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Executionsführerin Maria Jenčič von Laibach die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 26. September 1871, Z. 4577, auf den 3. Mai 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Jakob Arko von Reisniz gehörigen Realiät auf den

16. Dezember 1. J., vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

f. f. Bezirksgericht Reisniz, am 3ten Mai 1872.

Ein Lehrjung Prakticant

(2785—1)

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird in ein hiesiges Manufacturwaren-Geschäft sogleich aufgenommen. Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313.

Beachtenswerth!

Am 25. November 1872 sind in der Bahnhofstation Lack-Tratta aus der Baumschule des Herrn Anton Gerbetz in Bischofslack in Folge eines Auftrages von der k. k. Statt-halerei in Zara 1070 Stück 5- bis 7jährige Obstbäume verschiedener Gattung, und zwar: für Zara, Spalato, Sebenico, Ragusa, Lessina, Cittavecchia, Macarsa, Trau, Cattaro, Castel-nuovo, Lessino bei Cattaro, Knin, Scardona und Dernis verpackt und versendet worden. (2782)

Amerikanisches Leberthranöl in Neufundland

für Rechnung der Apotheke Seraballo in Triest zubereitet.

Sehr wichtig gegen Brust- und Lungen-Krankheiten, Anschwellung der Drüsen, Strofeln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronische Hautausschläge, Geschwülste der Genitalien, Krankheiten der Geschlechtsorgane etc., ebenso um gesunkene Kräfte bei Kindern und Rekonvalescenten wieder herzustellen.

Hauptniederlage und Generalagentie für Kroatien in Laibach bei W. Mayr, Apotheker. (2410a—6)

Soeben ist erschienen die
32te Aufl.

des weitbekannten, lehrreichen Buchs
Der persönliche Schutz

von Laurentius. In Umschlag versegt. Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20jährige Erfahrung!) von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den Folgen zerrüttender Onanis und geschlechtlicher Exzeße. Durch jede Buchhandlung, in Wien von Carl Pohan, Wallstraße 33, zu beziehen. Preis 2 fl. 40 kr. mit Postzus. 2 fl. 50 kr.

Bor den Nachahmungen und Auszügen dieses Buchs — kleinen Endelschriften, die unter den Titeln „Jugendfreund“, „Selbsterhaltung“ und ähnlichem, in fast allen Zeitungen marktschreierisch ausgetragen werden — wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die

Original-Ausgabe von Laurentius zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versegt ist. (1759—9)

(2754—3) Nr. 6393.

Executive Realitäten-versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars die auf den 4. November 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Martin Povše gehörigen, gerichtlich auf 1788 fl. geschätzten Realitäten, als des Hauses Consc. Nr. 68 in der St. Petersvorstadt in Laibach, Nr. 3 ad Pfalz Laibach, dann des Akers sub Urb.-Nr. 9, Rctf.-Nr. 657 und des Gemeindeantheiles Mappe-Nr. 120 ad Magistrat-Grundbuch peto. eines Steuerrückstandes von 157 fl. 25 kr. auf den

13. Jänner 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses Landesgerichtes, mit dem Anhange übertragen worden, daß bei dieser dritten Feilbietung die Realitäten auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Laibach, den 9. November 1872.

Das zweckmässigste Weihnachts- oder Neujahrsgeschenk

Ist unstreitig ein Lotteriepapier, welches für den Besitzer immer den Werth beibehält und wodurch ihm überdies die Chance auf bedeutende Gewinne geboten ist; als besonders vortheilhaft Löse sind zu empfehlen: die von der Landeshauptstadt Salzburg emittierten Löse, deren 3.ziehung 5. Jänner mit Haupttreffer von 40.000 fl. erfolgt und wobei man umsonst in 4 Ziehungen auf Haupttreffer von 40.000, 15.000, 30.000, 15.000 fl. spielt.

Die gefertigte Wechselstube verpflichtet sich nämlich, alle bei ihr bis 3. Jänner 1873 zum Preise von 30 fl. per Stück gelaufenen Salzburger Löse zum vollen Ankaufspreise nach erfolgten 4 Ziehungen, und zwar vom 1. bis 5. September 1873 zurückzukaufen.

Original-Salzburger Löse ohne Verpflichtung des Rückkaufes zum Ankaufspreise, dermalen à 26 fl. per Stück.

Um jedermann den Ankauf dieser Löse zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten

mit 1 fl. Angabe (Stempel einzum Preis von 30 fl.

nur allemal 19 kr.) für verkauft, so zwar, daß

monatlich blos 1 fl.

(2784—1)

zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzburger Los ausgefolgt erhält.

Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. J. C. Sothen, Graben 13.

Zu haben bei Joh. E. Wutscher in Laibach.

In Heften von je 3 Bogen in hoch 4°. Etwa 30 Hefte bilden einen Band. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Auflage 25.000.

= Eine neue Subscription =

Auflage 25.000.

eröffnet die Unterzeichnete von jetzt an auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:

Otto Spamer's illustr. Conversations-Lexicon für das Volk.

— Zugleich ein „Orbis pictus für die studierende Jugend“. —

Ausgabe I. In Heften à 5 Sgr. = 18 Kr. rh. — Ausgabe II. In Thalerlieferungen (umfassend je 6 Hefte) à 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr. rh. — Ausgabe III. In Bänden (umfassend etwa 30 Hefte). Preis pro Band geheftet etwa 5 Thlr., elegant in Halbfanz gebunden etwa 6 Thlr.

Allen Abonnenten wird ein **geograph.-statistischer Atlas von 30 Blatt**, während des Erscheinens des letzten Bandes, unentgeltlich geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen, hält behufs Einsichtnahme das **erste Heft**, sowie den **ersten Band** auf Lager und liefert gratis einen ausführlichen **Prospect**, sowie ein aus den verschiedensten Theilen der ersten zwei Hauptbuchstaben zusammengestelltes **Probeheft**, auf Wunsch direct, franco. Die erschienenen Hefte können auch in beliebigen Terminen bezogen werden.

Leipzig, 30. November 1872.

Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer.

(2420)

Frauendorfer Blätter. 1870 Nr. 20 und 1871 Nr. 44: „So Vieles und Schönes um einen so billigen Preis gibt es nicht zum zweitenmale. Schon der erste Band liefert den Beweis, dass von der Verlagsbuchhandlung noch viel mehr geleistet worden, als versprochen war. In diesem Conversations-Lexicon kommen eine Menge Artikel zur Behandlung, die anderen Lexica entweder gar nicht, oder nur beiläufig Erwähnung fanden. Die gewichtigsten Stimmen der Presse sind darin einig, dass vorliegendes Werk eine Perle der deutschen Literatur ist.“ — **Die „Breslauer Morgenzeitung“ 1871 Nr. 230:** „Es ist ein belehrendes Prachtwerk, welches fast eine ganze Bibliothek ersetzt.“

Zu Bestellungen in Laibach empfehlen sich

Auflage 25.000.

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Auflage 25.000.

Mit ca. 6000 Illustrationen, 40—50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

(2581—3)

Nr. 6304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des hohen k. k. Steuerräars, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Mathias Schaly von Petelin Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 2518 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1872,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hingegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10 Operc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am

20. September 1872.

(2649—3)

Nr. 2878.

Executive Realitätenversteigerung.

Die dem Mathias Schaly von Schweinberg Nr. 29 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pöllond sub Rctf.-Nr. 449 vorkommende, gerichtlich auf 236 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 38 fl. 11 kr. am 13. Dezember 1872,

14. Jänner und

12. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichtet zur executiven Versteigerung.

Tschernembl, am 27. Mai 1872.

Frisch angelangt

in großer Auswahl, als: feinste Mailänder Strachins und Gorgonzola, Fromage de Brie und Fromage de Neufchatel, Romandour, Schwarzenberger, Limburger, Olmützer Quargeln, Liptauer und Primsenkäse, Holländer, Eidamer, feinster Emmenthaler, Groyer, Parmesan-, Alpen- und Kräuterkäse. — Beste ungarische Salami, Braunschweiger und Breslauer Würste, Press-, Lungen- und Schinkenwürste, Mortadella di Bologna und Pariser Würste, schönste Grazer Schinken und Zungen. — Sardinen de Nantes, russische Sardinen, Rollhäringe, Thunfische und Krebse in Öl, Hummers, Bricken, Neunaugen, Jäger-, Holländer, Schottische und Piokelhäringe, feinste Tafel-Sardellen, Kappern, Oliven, Pfefferoni, Krachmandeln, Haselnüsse, schönste Datteln, Smirnaer Feigen, Malagatrammel, Melonen, Persicat und Mandolatti, neue Pignolien, Pistazien und Mohnsamen, Orangen und Limonien, rechte Neapolitanische Macaroni, Biguli und Fidolini, feinste Wiener Suppenmehlspeisen, Görzer candierte und Compotsfrüchte in Cognac, Mostarda, Znaimer Gurken, Kremer und französchen Senf, englische Mixed Pickles, Beefsteaksauce und Salat-Cream, Grazer und Preßburger Zwiebacke, französische und englische Biscuits, feinste Grazer, Triester und französische Chocoladen. Größtes Lager von steierischen, österreichischen, ungarischen, Rhein- und französischem Tafel- und Dessertweinen und Liqueurs. Großes Lager von echt französischen Champagnen als: Moët Chandon, Auberthoin & Comp., Rödler, Jaqueson & Fils, Oscar de Montagnie, als auch des beliebten grazer Kleinoscheg-Champagner und Schlumberger Schaumweines nebst allen best assortierten Spezereien und Delicatessen.

Größtes Sortiment

für Nicolai- und Weihnachtsgeschenke

in allen möglichen Sorten: prachtvoll ausgestattet feinste Chocoladen- und Jux-Bonbons, verschiedene Christbaumverzierungen und sehr praktische Weihnachtskerzen in allen Farben mit gespitzten Einfäden, sehr leicht zu befestigen etc. etc. etc., alles in bester Qualität und zu stunnend billigen Preisen empfiehlt die

Spezerei-, Colonial-, Farbwaren-, Sämereien-, Mineralwässer-, Wein- und Delicatessen-Handlung

des

Peter Lassnik, Laibach

Franziskanerplatz, Theatergasse Nr. 18

„zum braunen Hirschen.“

(2532—3)

Nr. 17.238.

Dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 19. Juli 1872, B. 11.661, wird bekannt gegeben:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 19ten Juli 1872, B. 11.661, auf den 9ten

November 1872 angeordneten exec. Feilbietungs-Tagsatzungen der im Grundbuche Weizenstein Urb.-Nr. 200/9, Einl.-Nr. 24 ad Pöndorf vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

11. Dezember 1872

angeordneten dritten executiven Feilbietung-Tagsatzung sein Verbleiben habe.

k. k. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Oktober 1872.